



ERWEITERUNGSBAU THURGAUER KANTONALBANK

NEUBAU BÜROHAUS / WEINFELDEN – TG

Nr. 12049D

Bauherrschaft
Thurgauer Kantonalbank
Bankplatz 1
8570 Weinfelden

Totalunternehmer
HRS Real Estate AG
Walzmühlestrasse 48
8501 Frauenfeld

Architekt
Spühler Partner Architekten AG
Sihlmattstrasse 10
8001 Zürich

Bauingenieur
Henauer Gugler AG
Ingenieure und Planer
Kurvenstrasse 35
8021 Zürich

Elektroingenieur
IBG B. Graf AG, Engineering
Oberfeldstrasse 13
8570 Weinfelden

Sanitär Ingenieur
IFG Ingenieure für
Gebäudetechnik GmbH
Im Schossacher 17
8600 Dübendorf

HLK Ingenieur
ahochn AG
Lagerstrasse 14
8600 Dübendorf

Geotechnik
CSD Ingenieure AG
Zürcherstrasse 34
8501 Frauenfeld

Lage des Bauobjektes
Freiestrasse 3
8570 Weinfelden

Planung
2013 – 2016
Ausführung
2015 – 2016



LAGE/ GESCHICHTE

In Weinfelden (TG) haben zahlreiche kantonale Institutionen ihren Sitz eingerichtet. Auch die Geschicke der Thurgauer Kantonalbank (TKB) werden vom Hauptsitz in Weinfelden aus bestimmt. Aus Platzgründen waren die Büros der TKB bisher über verschiedene Standorte verteilt.

Um die Zahl der Standorte in Weinfelden zu verringern, hat die TKB unmittelbar neben dem Hauptsitz einen

Erweiterungsbau realisiert und diesen über eine Passerelle mit dem Hauptsitz verbunden. Der Neubau steht an der Freiestrasse 3 auf dem Gelände der 1954 erstellten Liegenschaft der früheren Opel-Garage Krapf, die dafür zurückgebaut wurde.

Nach rund zwei Jahren konnte das moderne Gebäude mit der markanten Glasfassade im März 2017 bezogen



In der Schweiz produziert



CENTRE D'INFORMATION
ARCHITECTURE ET CONSTRUCTION



werden. Seither besuchen Firmen- und Gewerbetunden sowie Private-Banking-Kunden der TKB ihre Ansprechpartner im Erweiterungsbau.

KONZEPT/ARCHITEKTUR

Das Bürogebäude besteht aus einem fünfgeschossigen Glaskubus. Neben rund 100 Arbeitsplätzen sind mehrere Sitzungszimmer, ein ausgedehnter Kundenbereich, ein unterteilbarer Konferenzsaal mit insgesamt 190 Plätzen sowie Besucherparkplätze im Neubau untergebracht. Im Untergeschoss befindet sich die Tiefgarage mit Besucherparkplätzen.

Interne Arbeitsorganisation, Flexibilität und Logistik diktierten strikte Vorgaben, die in einem klar strukturierten Materialkonzept und mit gezielten Raumbezügen zu einem für klassische Bankverhältnisse überraschenden Konzept ausformuliert wurden. Die lichtdurchfluteten Räume sind hell gestaltet. In

den Arbeitsbereichen dominieren die Farben Weiss, Grau und Schwarz.

Aus architektonischer Sicht setzt das Gebäude einen neuen städtebaulichen Akzent. Der Glaskubus des Neubaus ruht auf einem Betonsockel und wird durch ein auskragendes Pultdach abgeschlossen. Unter dem Dach befindet sich der Konferenzsaal mit umlaufender Terrasse.

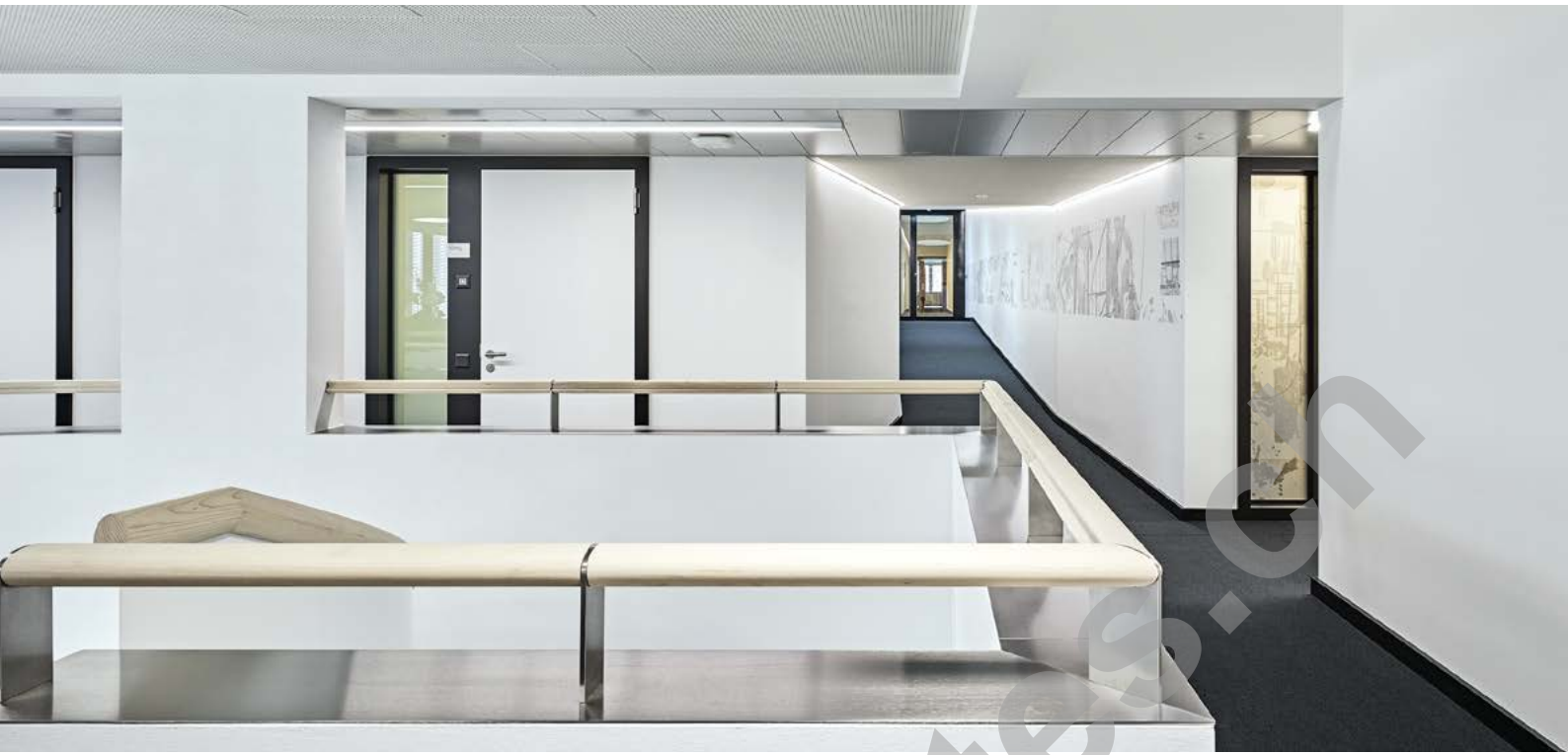
Der bestehende Hauptsitz der TKB erhält mit dem Neubau eine unerwartet moderne Ergänzung, die sich in ihrer reduzierten Formensprache mit wenigen, starken Gesten markant positioniert, ohne aus der Quartierstruktur ausubrechen. Die ostseitig angeordnete Erweiterung lässt die Orientierung des Komplexes unverändert und erscheint mit seiner glatten Glasfassade zurückhaltend elegant. Als volumetrisch abgekoppeltes Gegengewicht löst sich der Neubau vom Bestand und gliedert damit die Gesamterscheinung.

Das Bürohaus wurde in konventioneller Ortbetonbauweise erstellt. Die hinterlüftete Glasfassade besteht aus vorgefertigten Doppelschicht-Elementen. Die Aussenschicht wurde teilweise mit nach aussen öffnenden Flügeln versehen; die Innenschicht ist festverglast mit einigen Flügelementen. Zwischen Innen- und Aussenschicht liegt der Sonnenschutz. Die Dachhaut und das Vordach wurden mit Konstruktionen aus Trapezblechen realisiert und zum grössten Teil mit Solarmodulen bestückt. So verleiht die Glasfassade dem Gebäude nicht nur ein modernes Antlitz, sondern wirkt auch als Wärmeregulator und sorgt für einen tiefen Energieverbrauch.

BESONDERHEITEN

Die engen Bauplatzverhältnisse an der stark frequentierten Kantonsstrasse verlangten eine ausgefeilte Koordination von Logistik und Bauablauf. Die gesamte Bauzeit erfolgte während laufendem Betrieb der TKB. Die





Gebäudespeichermasse aktiviert. Über das gleiche System wird den Büros auch warme Luft zugeführt.

Für die Stromversorgung sorgt eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Erweiterungsbaus. Die Anlage hat eine Leistung von 60 Kwh und wurde kaum sichtbar in das Pultdach integriert.

PROJEKTDATEN

Gesamtkosten:	CHF 22 Mio.
SIA-Volumen:	19 400 m ³
Bruttogeschossfläche:	4 180 m ²
Parkplätze (Tiefgarage):	20

